

Finaleinzug

11.03.2017/ca – Die Greenhorns werfen den amtierenden Meister aus dem Titelrennen und stehen zum dritten Mal in vier Jahren im Final

Die letzten zwei Minuten hatten es in sich. Die Greenhorns fühlten sich mit einem 4:2 Vorsprung schon als der sichere Sieger. Shocking Blue gab sich aber noch nicht geschlagen und setzte alles auf eine Karte. Zürcher gelang prompt der Anschlusstreffer. 4:3. Die Blues ersetzten in der Folge den Torhüter durch einen weiteren Feldspieler und drückten weiter, ehe Marc Hegglin mit einem Befreiungsschlag ins leere Tor die Siegsicherung und der Gamewinner gelang. Der erneute Anschlusstreffer durch Shocking Blue 5 Sekunden vor Schluss kam zu spät und so waren es die Greenhorns die mit dem Finaleinzug für ein aufopferungsvolles Spiel belohnt wurden.

Das die beiden Mannschaften einen gesunden Respekt voreinander haben, zeigte sich zu Beginn der Partie. Auf beiden Seiten wurde viel Wert auf die Defensive gelegt und man versuchte dem Gegner so wenig Raum wie möglich zu zugestehen. Die beiden Kontrahenten neutralisierten sich meist bereits in der Mittelzone und die wenigen Abschlussversuche waren sichere Beute der beiden Torhüter. Es dauerte bis in die 11. Minute ehe Gwerder die seinen ein erstes Mal jubeln lassen konnte. Das in dieser Partie kleine Aussetzer entscheidend sein können, zeigte sich beim Ausgleich der Blues. Die ansonsten tadellos agierende Hintermannschaft der Menzinger erlaubte sich einen Fehlpass, welcher prompt bestraft wurde. Kämpf war es dann, welcher die Bilanz seiner Linie wieder ausglich und noch vor der Pause zur erneuten Führung einnetzen konnte.

Die Intensität beider Mannschaften blieb auch im zweiten Abschnitt hoch. Es entwickelte sich ein Kräfte Messen auf hohem Niveau, zu welchem auch die Schiedsrichter mit einer absolut Playoff würdigen Leistung ihren Teil beitrugen. Germann war der einzige der im Mittelabschnitt ins und nicht ans Tor traf und so gingen die Greenhorns mit einem kleinen Polster von zwei Toren in die zweite Pause.

Man fragte sich, ob die angeschlagene Pace über 60 Minuten gehalten werden kann, oder wem die Luft zu früh ausgeht. Mit der Aussicht auf den Final, liessen die Spieler diese Frage aber nicht ansatzweise aufkommen und so wurde auch in der Folge weiterhin geackert was das Zeug hält. Als Belohnung winkte Gwerders 4:1 in der 52. Minute. Vorentscheidung? Bei weitem nicht, Shocking Blue versuchte nun alles um das Spiel noch zu wenden. In der 55. Minute verkürzten die Blues auf 4:2 und gaben damit den Startschuss für die äusserst spannenden und Nerven aufreibenden Schlussminuten.

Somit stehen die Greenhorns zum dritten Mal in den letzten vier Jahren im Endspiel um den begehrten Pokal. Es bleibt zu hoffen, dass das Sprichwort - aller guten Dinge sind drei - auch am nächsten Samstag seine Gültigkeit behält und die Greenhorns eine starke Saison krönen können. Wir freuen uns über jede Unterstützung (Samstag 18.03.2017, 15:00 in der Bossard Arena in Zug).



matchtelegramm



Greenhorns – Shocking Blue 5:4 (2:1 | 1:0 | 2:3)

Academy Arena, Zuschauer 74, SR: Seedorf | Cadonau



Tore: 11. Gwerder (Adrian Arnold) 1:0, 14. Inderbitzin (René Schönbächler), 17. Kämpf (Langenegger / Villiger) 2:1, 23. Germann (Adrian Arnold) 3:1, 52. Gwerder (Germann / Tedesco) 4:1, 55. Flühler 4:2, 59. Zürcher 4:3, Marc Hegglin (EN) 5:3, 60. Winzenried 5:4

Strafen: 5 x 2 Minuten gegen Greenhorns, 4 x 2 Minuten gegen Shocking Blue

Greenhorns: Marcel Hegglin (Ersatz Christen); Adrian Arnold, Fabian Müller, Nussbaumer, Villiger, Rieben, Schmid, Andreas Besmer; Germann, Tedesco, Gwerder, Kämpf, Reto Arnold, Langenegger, Marc Hegglin, Betschart, Queloz

Shocking Blue: Bünter (ab 24. Marcel Schönbächler); Bütler, Korajac, Elimer, Flühler; René Schönbächler, Zehnder, Kälin, Lukas Hofstetter, Zürcher, Wirgalis, Lanz, Bachmann, Winzenried